Ihr SFM Händler

SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2015 07 006

Betriebsanleitung

D

Trekking S

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Fahrzeug vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrzeuges dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeuges dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM Bikes Distribution GmbH

Sicherheitssymbole und Hinweise

Bitte besonders beachten:

⚠ **WARNUNG**

Vorsichtsmaßnahmen, die vor möglicher Unfall-, Verletzungs- oder Lebensgefahr schützen.

ACHTUNG

Wichtige Hinweise und Vorsichtsregeln, die eine Beschädigung des Fahrzeuges verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.

Was bedeutet der Begriff „Pedelec" und wo liegt der Unterschied zum „E-Bike"? Sind Elektrofahrräder noch Fahrräder im engeren Sinne?
Wir erklären die unterschiedlichen Ausführungen unserer elektrisch unterstützten Fahrräder.

Das Trekking S ist ein Pedelec.

PEDELECS - mit Trethilfe

Das Pedelec (Pedal Electric Cycle) unterstützt den Fahrer mit einem Elektromotor bis maximal 250 Watt, während des Tretens und nur bis zu einer Geschwindigkeit von 25 km/h. Wer schneller fahren will, ist auf die eigene Körperleistung angewiesen, die bei einem durchschnittlichen Radfahrer etwa 100 Watt beträgt. Der Unterstützungsgrad kann in mehreren Stufen eingestellt werden und ist abhängig von der Pedalkraft oder der Trittfrequenz des Fahrers.

Die Definition eines Pedelecs ergibt sich aus der europäischen Richtlinie 2002/24/EG. Es ist dem Fahrrad rechtlich gleichgestellt. Fahrer benötigen also weder ein Versicherungskennzeichen noch eine Zulassung oder einen Führerschein. Für sie besteht zudem keine Helmpflicht oder Altersbeschränkung. Für Pedelecs mit einer Anfahrhilfe bis 6 km/h wird jedoch eine Mofaprüfbescheinigung benötigt, wenn der Fahrer nach dem 01. April 1965 geboren wurde.
Für eine Schiebehilfe bis 6 km/h ist die Mofaprüfbescheinigung nicht erforderlich.

E-BIKES - mit Drehgriff (Stromaufnahme)

E-Bikes sind mit einem Elektromofa zu vergleichen und lassen sich mit Hilfe des Elektroantriebs durch einen Drehgriff oder Schaltknopf fahren, auch ohne dabei in die Pedale zu treten. Wird die Motorleistung von 500 Watt und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal 20 km/h nicht überschritten, gelten diese Fahrzeuge als Kleinkraftrad (früher: Leicht-Mofa).

Auch hier ist ein Versicherungskennzeichen, eine Betriebserlaubnis und mindestens eine Mofa- Prüfbescheinigung zum Fahren notwendig. Man ist auf die eigene Leistungsfähigkeit der Pedalkraft angewiesen, wenn man schneller als 20 km/h fahren möchte. Eine Helmpflicht besteht auch bei den E-Bikes nicht.

INBETRIEBNAHME 2-3
MONTAGE 4-7
BEDIENUNG
Fahrzeug Seitenansicht rechts 8
Lenkerarmaturen 9
Display und Anzeigen 10
Switchbox 10
Unterstützungsgrad 11
Geschwindigkeit Modus und Kilometer Modus 12
Beleuchtung ein- und ausschalten 13
Schiebehilfe 14
Daten zurücksetzen 15
Parameter Einstellungen im Untermenü 15-16
Fehleranzeige am Display 17
Sitzposition 18
Lenkerposition 18
Sattel verstellen 19
Sicherheitshinweise Ladegerät 20
Ladegerät Funktionen 21
Sicherheitshinweise Akku 22
Handhabung vom Akku und Ladegerät 23
Akku laden 24-25
Ringbügelschloss 26
Luftpumpe 26

FAHREN
Anfahren 27
Fahrbetrieb im Pedelecbetrieb 27
Reicheweite 28
Fahrbetrieb - Bremsen 28
Fahrrad abstellen 29
Sicherheitshinweise 30-31
Transport 32
Mitnahme von Lasten 32
Diebstahlsicherung 32
Vorderrad für Transport aus- und einbauen 33

PFLEGE
Fahrradpflege 34-35
Entsorgung 36
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile 37

WARTUNG
Wartung und Pflege 38-40
Tretkurbeln, Pedale 41
Lenkungslager prüfen 42
Lenkungslager einstellen 42
Speichen 42
Scheinwerfer einstellen 43

TECHNISCHE DATEN
Fahrgestell 44-45
Motor- Akku- Ladegerät 46

GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE
Gewährleistungsbedingungen 47
Verschleissteileliste 48-49
Übergabenachweis 50
Inspektionsplan 51-52
Wartungsnachweise 53
CE- Konformitätserklärung 54
Fahrradpass 55

HINWEIS

Um eine einwandfreie Funktion des Pedelecs und dessen Baugruppen zu gewährleisten sind folgende Punkte bei der Montage und Inbetriebnahme zu beachten, zu prüfen und einzustellen.

ACHTUNG

Vorsicht beim Aufschneiden der Verpackung mit dem Messer, darunter liegende Fahrzeugteile können beschädigt werden! An der Verpackung können scharfkantige Metallklammern vorhanden sein!

- Verpackung entfernen.
- Fahrzeugidentifikationsnummer mit denen in den Begleitpapieren vergleichen.
- Kontrolle nach optischen Mängeln, Transportschäden und der Vollständigkeit.
- Akku vollständig aufladen (Initialladung).
- Lenkervorbau mit Lenker montieren und einstellen (Montageanleitung Punkt 1).
- Display montieren und anschließen (Montageanleitung Punkt 2).
- Bremsarmaturen, Schaltarmatur, Bedienteil und Klingel am Lenker auf Festsitz prüfen.
- Sattelstütze mit Sattel einstellen und auf Festsitz prüfen (Montageanleitung Punkt 3).
- Pedale montieren (Montageanleitung Punkt 4).
- Bremsen- und Schaltungseinstellung prüfen, ggf einstellen.

WICHTIG: SCHRAUBEN DER BREMSSCHEIBE AUF IHREN FESTSITZ PRÜFEN!

- Bremsenfunktion der Vorderrad- und Hinterradbremse prüfen.
- Schaltungsfunktion prüfen, ggf. nachstellen.
- Alle sicherheitsrelevanten Schraubverbindungen der Räder, Bremsanlage, Gabel, Schwinge, Rahmen auf ihren festen Sitz prüfen.
- Reifendruck (vorne und hinten max. 6,0 bar) prüfen, ggf. korrigieren.
- Lichtanlage auf Funktion prüfen.
- Probefahrt durchführen mit Kontrolle auf Verkehrs- und Funktionssicherheit. Laufgeräusch des Motors prüfen. Einstellungen des Displays überprüfen.

ACHTUNG

Der Akku muss, bei längerer Nichtbenutzung, alle zwei Monate vollständig geladen werden. Nichtbeachtung kann zur Tiefentladung des Akkus führen. Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

HINWEIS

Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch unter anderem bei: Manipulation des Fahrrades, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM-BIKES Händler.

Anzugsmomente für Verschraubungen

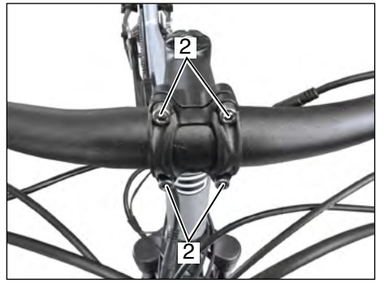
Baugruppe / Bauteil	Nm
Abdeckkappe in Schaftrohrkralle	3-4
Ahead-Kralle	2,5-3
Bremssattel an Rahmen	8-10
Bremsscheibe an Nabe	2-4
Bremszuglemmung	6-8
Hintere Schaltung Befestigungsbolzen	9
Hintere Schaltung Zugklemmschraube	5
Innenlagerschalen BSA	50-60
Kettenblattschrauben	8-11
Kurbeln Vierkant	34-42
Lenkerklemmung	7-9
Laufradmutter vorne	25
Laufradmutter hinten	30
Pedale	30
Sattelstütze an Rahmen Schnellspanner	9-12

Baugruppe / Bauteil	Nm
Schaltwerk an Schaltauge Shimano	8-10
Schaltzug an Schaltwerk Shimano	5-7
Schaltzug an Umwerfer Shimano	5-7
Scheibenbremshebel an Lenker	6-8
Shifter	6-12
Umwerfer an Rahmen Shimano	5-7
Umwerfer Zugklemmschraube	5
Vorbau	10-15
Allgemeine Anzugsmomente:	**Nm**
M4	2,5
M5	4,5
M6	7,5
M8	17
M10	34

1. Lenkervorbau mit Lenker montieren und einstellen

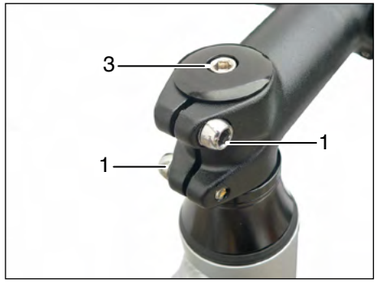
Den Lenkervorbau um 180° verdrehen. Hierzu die beiden Innensechskantschrauben (1) mit einem 5 mm Inbusschlüssel lösen. Diese Schrauben (1) sind zunächst nur leicht anzuziehen.

Die Bremsscheibe des Vorderrades befindet sich auf der linken Seite.



Die 4 Innensechskantschrauben (2) der Lenkerklemmung mit einem 4 mm Inbusschlüssel lösen.

Den Lenker mittig montieren. Die 4 Innensechskantschrauben mit dem Inbusschlüssel mit 7-9 Nm festziehen. Darauf achten, dass der Abstand zwischen dem Vorbau und dem Lenkerbock gleich sind.

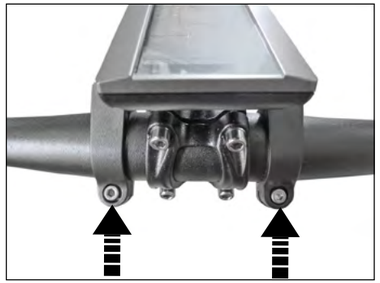


Den Vorbau mit Lenker ausrichten und die beiden Innensechskantschrauben (1) mit dem 5 mm Inbusschlüssel mit 7-9 Nm festziehen.

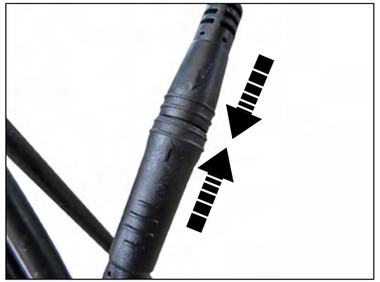
Die Abdeckkappe an der Innensechskantschraube (3) mit einem 5 mm Inbusschlüssel mit 3-4 Nm festziehen.

Einstellung des Steuerkopflagers überprüfen, gegebenenfalls einstellen durch Lösen der Schrauben (1) und nachstellen der Schraube (3).

2. Display montieren und anschließen

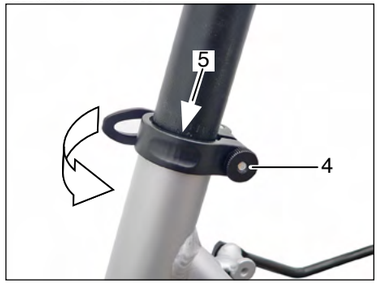


Das Display mittig am Lenker anbringen und mit dem mitgelieferten Schraubenmaterial mit einem 3 mm Inbusschlüssel handfest festziehen.



Die beiden Displaystecker sind an dem Stecker des am Lenker montierten Bedienteils und an den Stecker des Hauptkabelstrangs zu verbinden. Bei den Steckverbindungen der Displaykabel auf die Markierungen (Pfeile) achten.

3. Sattelstütze mit Sattel montieren und einstellen

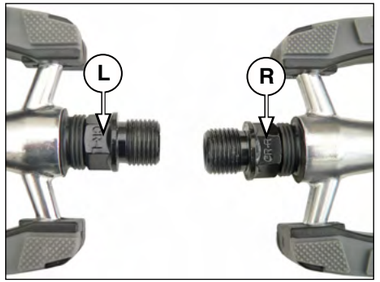


Sitzhöhe festlegen und Spannhebel verschließen. Durch Verstellen der Mutter (4) am Spannhebel kann die Spannkraft reguliert werden. Der Spannhebel muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

ACHTUNG

Auf festen Sitz achten! Darauf achten, dass das Sitzrohr höchstens bis zur Markierung (5) herausgezogen werden darf!

4. Pedale montieren



Schrauben Sie das linke Pedal durch Drehen der Pedalachse gegen den Uhrzeigersinn in die linke Kurbelstange ein. Bei dem rechten Pedal drehen Sie mit der Pedalachse im Uhrzeigersinn.

Mit einem 15 mm Gabelschlüssel auf 30 Nm festziehen.

ACHTUNG

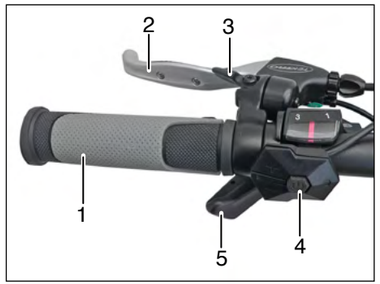
Die SFM Bikes Distribution GmbH gibt bei Neukauf über den Verkäufer auf das Trekking S 24 Monate Gewährleistung. Diese Gewährleistung erlischt bei:

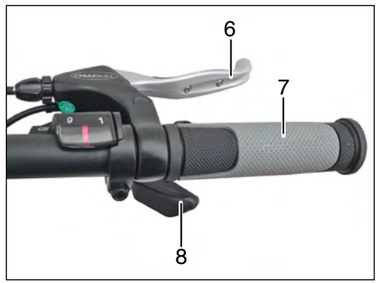
- Fehlerhafter Montage.
- Nichtbeachtung der Montage- und Bedienungsanleitung.
- Nicht zweckbestimmte Benutzung oder Bedienung.
- Äußere Einflüsse wie Schläge, Stöße oder Witterung.
- Abänderungen oder Manipulationen von dritten, nicht autorisierten Stellen.
- Schäden durch Verwendung unzulässiger Akkuspannungen.

Seitenansicht rechts

1 Hinterradbremse
2 Ringbügelschloss
3 Schnellspannhebel für Sattelhöhe
4 Akku abschließbar
5 Display
6 Rahmennummer
7 Vorderradbremse
8 Typschild
9 Tretkurbelpedal
10 Seitenständer
11 Kettenschaltung
12 Nabenmotorantrieb
13 Luftpumpe

Funktion und Bedienung Lenkerarmaturen





Lenkerarmatur links

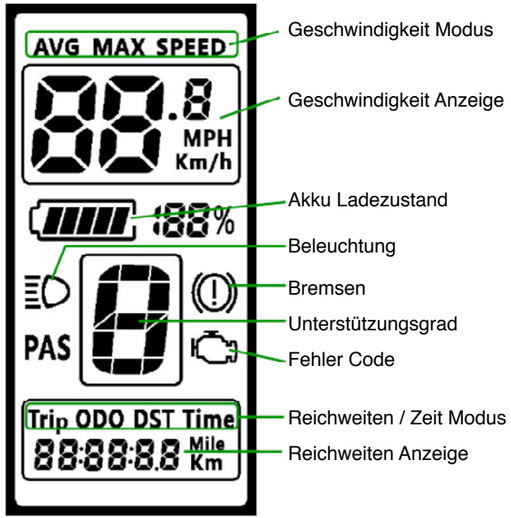
1 Festgriff
2 Bremshebel Vorderradbremse
3 Glocke
4 Switchbox
5 3- fach Schalter für vordere Kettenblätter

Lenkerarmatur rechts

6 Bremshebel Hinterradbremse
7 Festgriff
8 9- fach Schalter

Display

Anzeigen



Geschwindigkeit Modus

Geschwindigkeit Anzeige

Akku Ladezustand

Beleuchtung

Bremsen

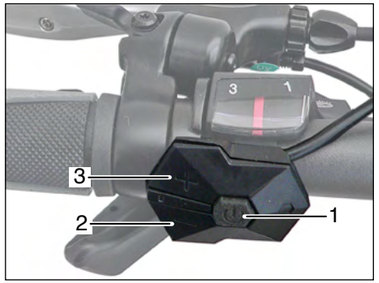
Unterstützungsgrad

Fehler Code

Reichweiten / Zeit Modus

Reichweiten Anzeige

Switchbox



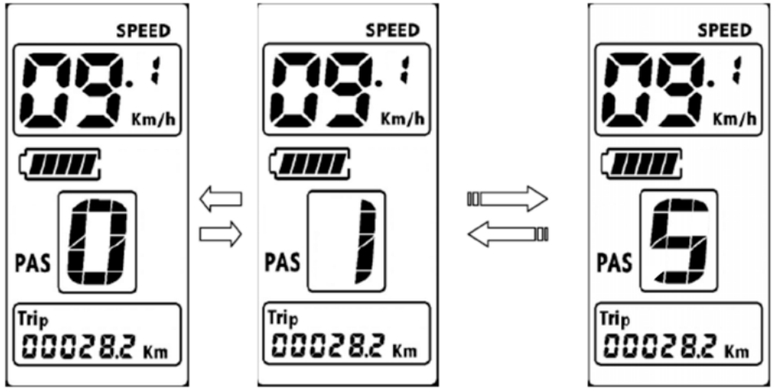
1 Taste AN / AUS

Taste (1) für 1,5 Sekunden gedrückt halten um das Display und das Antriebssystem ein- oder auszuschalten.
Das Display schaltet nach 9 Minuten Stillstand ab.

2 Taste - UNTEN

3 Taste + OBEN

Unterstützungsgrad



Unterstützung des Motors auswählen

HINWEIS

Beim Einschalten des Display erscheint immer die Stufe 1.

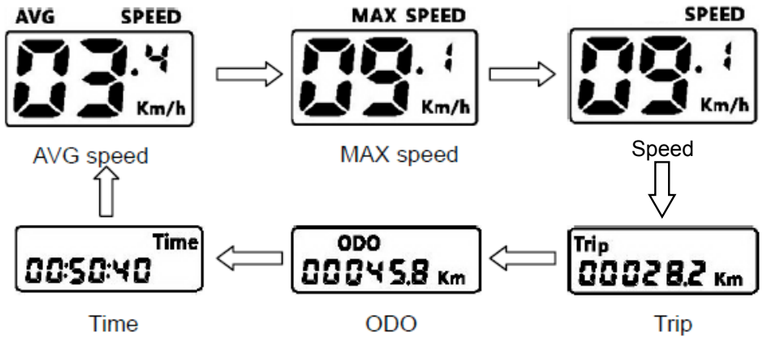
Drücken Sie kurz die **- UNTEN** oder **+ OBEN Tasten** und wählen Sie den gewünschten Unterstützungsgrad für das Fahrrad aus.

Im Display erscheinen die verschiedenen Stufen für den Unterstützungsgrad:

1 bis 5 mit Unterstützung

0 ohne Unterstützung

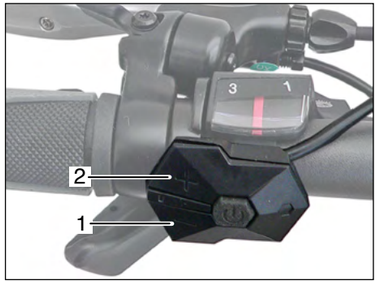
Geschwindigkeit Modus und Kilometer Modus



Drücken Sie kurz die **AN / AUS Taste** um zwischen Geschwindigkeits Modus und Gefahrene Kilometer Modus zu wechseln:

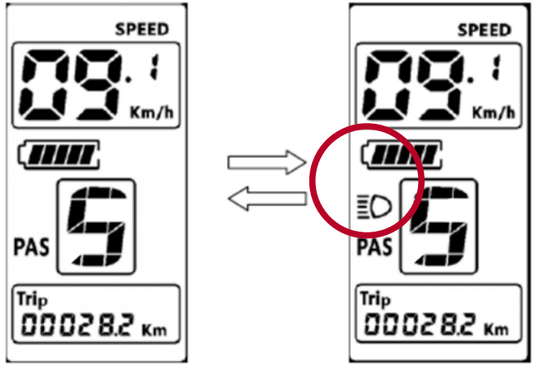
Speed > AVG Speed > MAX Speed > Trip > ODO > Zeit.
Wenn innerhalb von 5 Sekunden die Taste betätigt wird geht automatisch die Anzeige Geschwindigkeit zurück.

Daten zurücksetzen



Drücken und halten Sie die **UNTEN (1) und OBEN (2)** Tasten gleichzeitig für 1 Sekunde um verschiedene temporäre Daten zurückzusetzen:
AVG / Max Speed / Trip / Zeit.

Beleuchtung



Scheinwerfer und Display Beleuchtung AN / AUS

Drücken und halten Sie **die + OBEN Taste** für 1 Sekunde um Scheinwerfer und Display Beleuchtung ein- oder auszuschalten.

HINWEIS

Auch wenn der Motor bei niedriger Akku Spannung nicht mehr läuft, bleibt die Beleuchtung während der Fahrt noch in Betrieb.

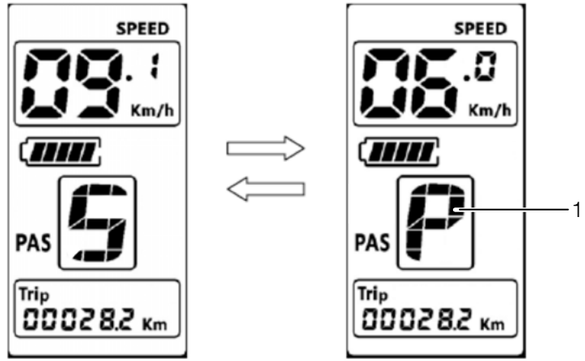
Schiebehilfe

ACHTUNG

Wenn das Fahren auf dem Pecdelec zu gefährlich ist, z. B. bei großen Steigungen oder schwierigem Gelände, kann die Schiebehilfe eingesetzt werden, wenn Sie nicht auf dem Fahrrad sitzen.

HINWEIS

Ab einer Geschwindigkeit von ca. 6 km/h schaltet sich die Schiebehilfe aus.



6 km/h Schiebehilfe

Vor dem Einschalten der Schiebehilfe mit der **- UNTEN Taste** zuerst in den ersten Gang schalten.

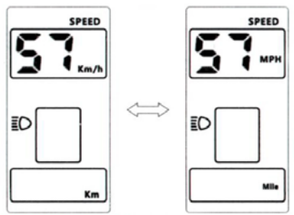
Die Aktivierung ist nur bei gedrückter und gehaltener **- UNTEN Taste** möglich, wenn das Display eingeschaltet ist. Das Symbol **"P" (1)** erscheint Display.

Die Schiebehilfe wird durch Loslassen der **- UNTEN Taste** ausgeschaltet.

Parameter Einstellungen im Untermenü

1. Einstellung km/h => MPH

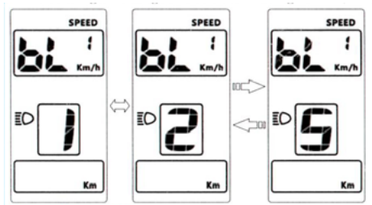
Drücken Sie innerhalb 1 Sek. zweimal die **AN / AUS Taste** um in den Einstellungs Parameter des Untermenüs zu gelangen.



Erneut **AN / AUS Taste** 1 x drücken es folgt:

2. Einstellung der Helligkeit der Displaybeleuchtung

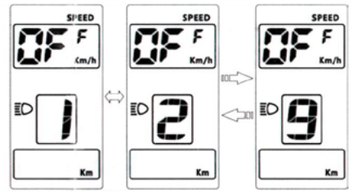
Drücken sie **+ oder - Tasten** um die Helligkeit einzustellen.



Erneut **AN / AUS Taste** 1 x drücken es folgt:

3. Einstellung der Ausschaltzeit bei Nichtbenutzung des Systems

Drücken Sie **+ oder - Tasten** um die Minuten einzustellen.

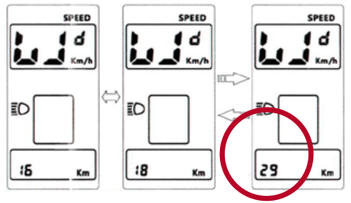


Erneut **AN / AUS Taste** 1 x drücken es folgt:

Parameter Einstellungen im Untermenü

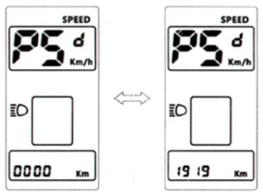
4. Raddurchmesser

Drücken sie **+ oder - Tasten** um den Raddurchmesser von 16 bis 29 Zoll festzulegen. Werkseinstellung ist 28 Zoll.



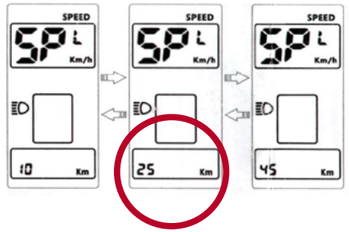
Erneut **AN / AUS Taste** 1x drücken es folgt:

5. Unter Eingabe eines PASSWORTES „1919“ folgen weitere Funktionen



Erneut **AN / AUS Taste** 1x drücken es folgt:

6. Änderung der Höchstgeschwindigkeit

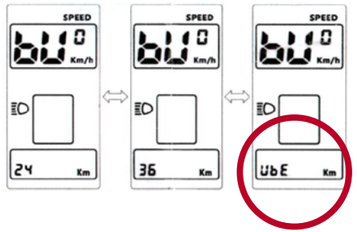


ACHTUNG

Laut der europäischen Richtlinie 2002/24/EG dürfen Pedelecs 25 km/h NICHT überschreiten.

Erneut **AN / AUS Taste** 1x drücken es folgt:

7. Änderung der Akkuspannung



ACHTUNG

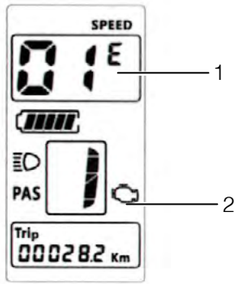
NICHT ÄNDERN!

Voreingestellt ist “UbE“. **Bei Veränderungen kann keine Gewährleistung übernommen werden.**

Die AN / AUS Taste länger drücken und das System schaltet sich aus oder automatische Abschaltung nach ca. 5 Sekunden.

Die Einstellungen wurden gespeichert.

Fehleranzeige am Display



Error codes (1) erscheinen auf dem Display und als Symbol (2), wenn eine Fehlfunktion eingetreten ist.

Error Code	Fehlfunktion / Beschreibung	Abhilfe
01E	Fehler der Verbindungen	Kabelverbindungen prüfen
02E	Steuerung Sicherung	Überprüfen der 3- Phasen Stromleitung
03E	3- Phasen Stromleitung	Überprüfen der 3- Phasen Stromleitung Kontakte
04E	Akku zu schwach	Akku aufladen
05E	Fehler der Bremse	Verbindungen und Kontakte der Bremsen überprüfen
06E	Fehler der Schalter	Überprüfen der Schaltkontakte
07E	Motor Hall Fehler	Trennen Sie bitte den Motorstecker und verbinden Sie ihn erneut.
08-99E	nicht belegt	

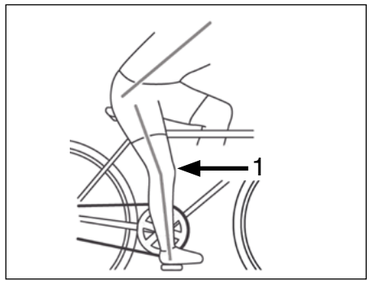
ACHTUNG

Wenden Sie sich bei einer Fehlercode Anzeige bitte an Ihren Händler.

Um zur normalen Displayanzeige zu gelangen, muss zuerst das Problem behoben werden.

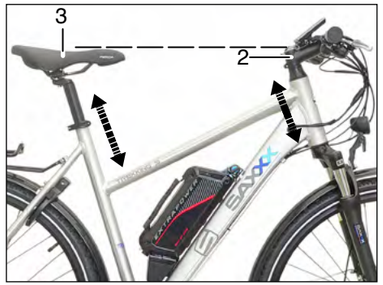
Das Fahrrad kann zuvor nicht betrieben werden.

Sitzposition



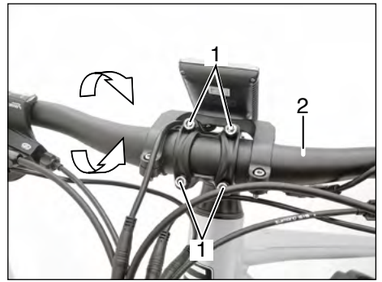
Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein (1), der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen müssen den Boden noch berühren.



Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (2) mit der Satteloberkante (3) auf gleicher Ebene oder etwas höher liegt.

Lenkerposition einstellen



- Die 4 Innensechskantschrauben (1) der Lenkerklemmung mit einem 4 mm Inbusschlüssel lösen.
- Lenkerposition ermitteln und Lenker (2) mit den Innensechskantschrauben (1) festziehen.

HINWEIS

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Sattelhöhe einstellen

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

⚠ WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel (1) kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

Sattel verstellen

Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung verstellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

HINWEIS

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Lithium-Ionen Polymer (Li-Ion)-Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

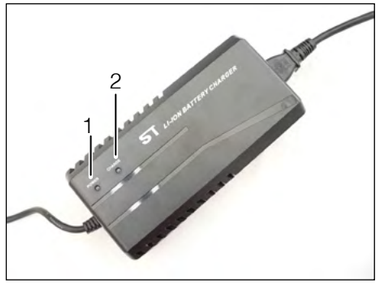
Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen. Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Geräteeinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.
Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen



LED:

1 Stromkontrolle

2 Ladekontrolle

Dieses Ladegerät ist für Li-Ion- Akkus geeignet.
Die LED (Leuchtdiode 2) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen für Li-Ion- Akku	
LED	**MODUS**
Grün	Akku noch nicht angeschlossen
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrzeuges sind im Neuzustand zu 50% geladen.
- Vor der ersten Inbetriebnahme muss der Akku min. 24 Std. aufgeladen werden.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Die Akkus des Fahrzeuges und das Ladegerät sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku ist Entsorgungspflichtig er enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät

Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen. Unter anderem schaltet dieses Gerät ab wenn der Akku voll geladen ist.

Der Akku wird dadurch nicht überladen.

Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.

- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku möglichst im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- Alle 3 Monate nachladen.
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

HINWEIS

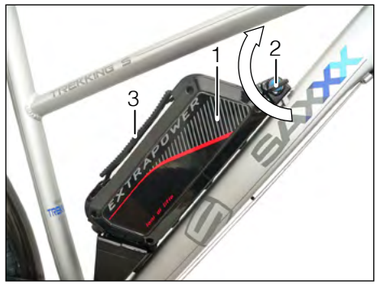
Selbstentladung
Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Der Akku verfügt über keinen Ein- Ausschalter. Daher den Akku aus dem Fahrrad entnehmen.

Der Akku verfügt über keine äußere Sicherung.
Das BMS (Batterie Management System) verfügt über einen Kurzschluss Schutz.

Akku entnehmen



HINWEIS

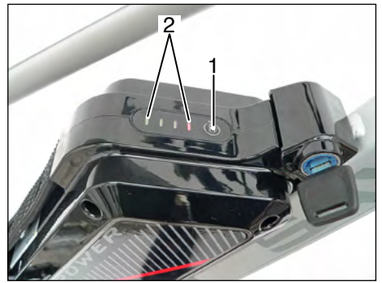
Der Akku (1) ist am Rahmen mit einem Schloss gesichert.

- Schlüssel (2) einstecken, nach rechts drehen und Akku am Haltegriff (3) nach oben entnehmen.

Akku einsetzen

- Akku (1) in die Halterung (4) einsetzen und in das Schloss einrasten.
- Schlüssel (2) abziehen.

Akku Ladezustand



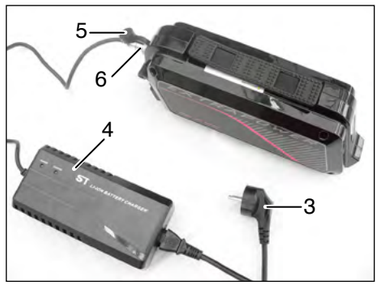
HINWEIS

Der Ladezustand kann auch bei ausgebautem Akku geprüft werden.

- Bei gedrückter Taste (1) leuchten die LED (2) je nach Ladezustand:

LED	■ ■ ■■ Der Akku ist zu 100 % voll geladen.
LED	■ ■■ Der Akku ist zu ca. 75 % geladen.
LED	■■ Der Akku ist zu 50 % leer, Sie sollten ihn bald aufladen.
LED	■ Der Akku ist nahezu leer. Sofort aufladen.

Akku laden



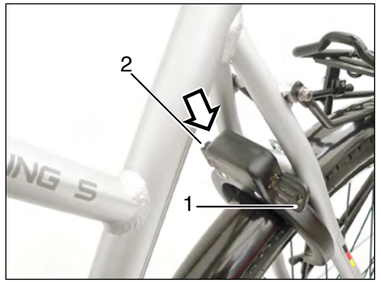
HINWEIS

Der Akku (1) kann entweder am E-Bike oder extern geladen werden.

Der Akku ist mit einem Schloss (2) gesichert.

- Akku entsperren und herausnehmen.
- Zuerst den Netzstecker (3) des Ladegerätes (4) an das Stromnetz 100-230 V, 50-60 Hz anschließen.
- Abdeckung (5) an der Akkubuchse öffnen.
- Ladestecker (6) des Ladegerätes an der Akkubuchse anschließen.

Ringbügelschloss



Fahrzeug gegen unbefugten Zugriff sichern.

Schließen:
- Schlüssel (1) nach rechts drehen und dabei festhalten.
- Hebel (2) gleichzeitig nach unten bis zum Anschlag drücken und Schlüssel loslassen.

Das Schloss ist eingerastet.

HINWEIS
Der Schlüssel ist in dieser Position abziehbar.

Öffnen:
- Schlüssel (1) ins Schloss stecken und nach rechts drehen.
- Der Hebel (2) springt auf.

Der Schlüssel ist bei geöffnetem Schloss nicht abziehbar.

HINWEIS
Die Schlüsselnummer am Schlüssel notieren, um sich bei Bedarf Ersatz beschaffen zu können.

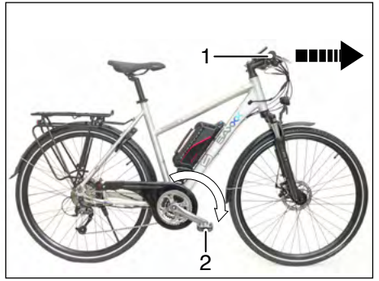
Luftpumpe

Die Luftpumpe (1) ist auf der linken Seite untergebracht.
Die Reifen können mit Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

⚠ WARNUNG
Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten.
Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck vorn und hinten max. 6,0 bar (min. 3.0 bar).

Anfahren



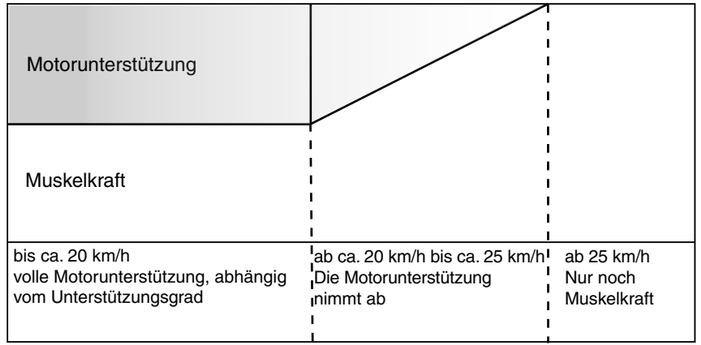
⚠ WARNUNG - STURZGEFAHR!
Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1. **Bevor Sie losfahren den Lenker (1) geradeaus festhalten.**
2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalte**n!
3. **Pedale (2) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**
4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Beide Modelle können mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Fahrrad wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Fahrbetrieb im Pedelec Betrieb



Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft .

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrzeugzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

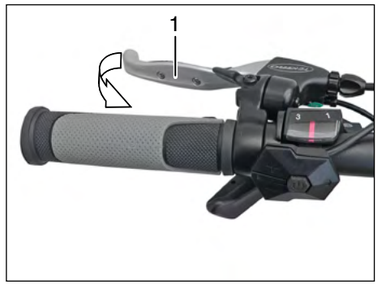
Unter normalen Bedingungen hat der Li-Ion-Akku eine Reichweite von:

ca. 20 km bis zu 80 km als Pedelec (nur mit Tretunterstützung)

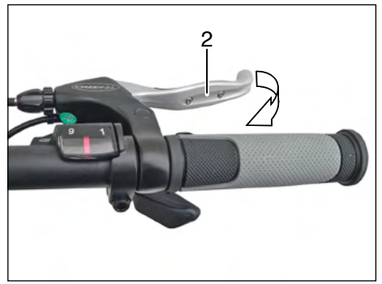
Denken Sie aber daran:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

Fahrbetrieb - Bremsen



Handbremshebel (1) für Vorderradbremse



Handbremshebel (2) für Hinterradbremse

⚠ WARNUNG

Das Modell ist mit hydraulischen Bremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.
In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Straßen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.
Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.

Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!
Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen

HINWEIS

Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird das Display nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Display Anzeige erlischt.

Um den Hilfsantrieb wieder zu aktivieren, schalten Sie ihn wieder ein.

ACHTUNG

Immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen des Fahrzeuges verhindert wird.

- Fahrrad mittels Seitenständer (1) abstellen.

- Drücken Sie Taste (1) länger um das Display und den Akku auszuschalten.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Straßen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.
Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Straßenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel „Vorderrad aus- und einbauen“, „Hinterrad aus- und einbauen“, „Lenkungslager“, „Lenker verstellen“, „Sattel verstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale").

ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.
Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:
- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (Kapitel Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)
- Sind alle Speichen fest? (siehe Kapitel „Speichen“).

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:
- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

WARNUNG
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!
- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Nicht nur durch Alkohol, sondern auch durch Drogen und Medikamente kann das Reaktionsvermögen beeinträchtigt werden.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Transport mit Kfz.

⚠ WARNUNG

Das Fahrrad darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrrades unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten

⚠ WARNUNG

- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

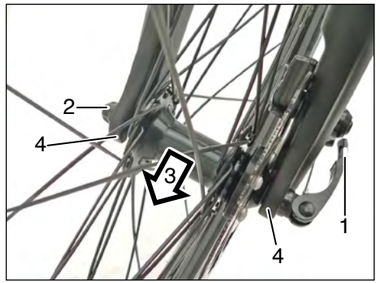
Diebstahlsicherung

Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Seilschloss gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloss sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloss eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

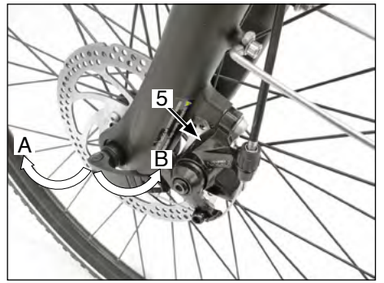
Akku absperren oder besser abnehmen.

Vorderrad für Transport aus- und einbauen



Ausbauen:

- Schnellspannhebel (1) öffnen und Achsmutter (2) einige Umdrehungen lösen.
- Vorderrad (3) aus der Gabel nach unten herausnehmen.



⚠ WARNUNG

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dies kann zu schweren Stürzen führen. Das Umlegen des Schnellspannhebels muss so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.
Position A = OFFEN
Position B = GESCHLOSSEN

Einbauen:

- Vorderrad (3) in die Ausfallenden (4) der Vordergabel einsetzen.
- **Darauf achten das sich die Bremsbeläge (5) an der Scheibenbremse nicht verkanten.**
- Achsmutter (2) vorspannen und Schnellspannhebel (1) schliessen.
- **Der Schnellspannhebel (1) muss nach oben zeigen und sich mit spürbarem Gegendruck schliessen lassen.**

Funktionsprüfung der Scheibenbremse vornehmen!

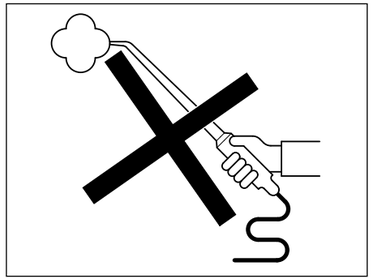
Fahrzeugpflege / Pflegemittel

HINWEIS

Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen. Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

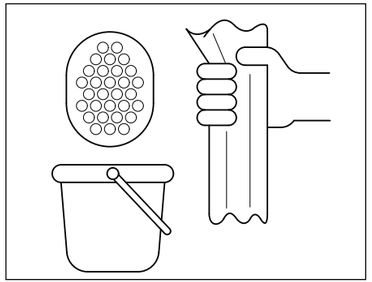


WARNUNG

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG

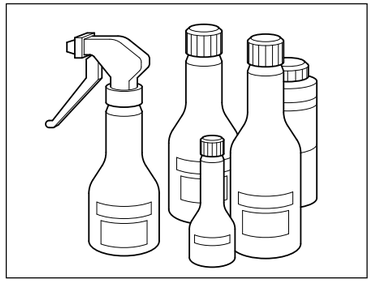
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern

- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrzeugpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.

- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG

Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.

- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS

Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG

Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.

- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG

Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den SFM Bikes- Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:

Lithium-Ionen (Li-Ion)

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät
Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten
Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Technische Änderungen am Fahrzeug können zum Erlöschen der EG- Betriebserlaubnis führen.

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrzeug entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrzeuge nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrzeug geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen, auch beim Auswechseln einer Glühlampe. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler
F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor Fahrtantritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern - Lenkungslager - Lenker - Sattel - Sattelstütze - Bremsen - Tretkurbel	F	F H		F H
Kette, Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Reinigen und ölen mit Kettenspray. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.		F H		F H
Lenkungslager prüfen.	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.		H		H
Seilzüge prüfen.	F			
Seilzüge prüfen und einstellen.			H	H
Einstellung der Schaltung prüfen, ggf. nachstellen.		F H		F H
Seitenständer schmieren.			F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.	F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.				H

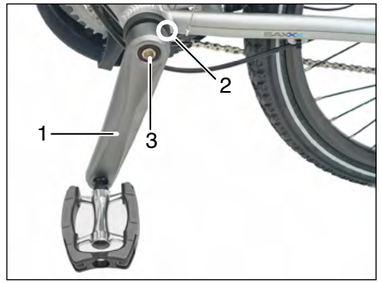
Wartung Pflege

H = Wartung durch den SFM Bikes- Fachhändler

F = Prüfung durch den Fahrer / die Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Vor jeder Inbetrieb-nahme	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Bremsen Bei schlechter Bremswirkung Handbremshebel, Seilzug und Bremshebel auf ihren Zustand überprüfen, ggf. nachstellen. Gelenke und Lagerstellen nachölen. Geknickte oder geklemmte Seilzüge ersetzen. Verölte Beläge sind zu erneuern, auch geringste Verölung bedingt eine Verminderung der Bremswirkung.			H	H
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen.	F	F		
Felgen und Speichen auf Seiten- und Höhenschlag prüfen. Speichenspannung kontrollieren, gg. nachstellen.		H		H
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.	F	F		H F
Reifenprofilstärke prüfen.		F		H F
Beleuchtungs- und Signalanlage einschließlich Scheinwerfer prüfen, ggf. einstellen.	F			H F
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden.	F			F
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.				H

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

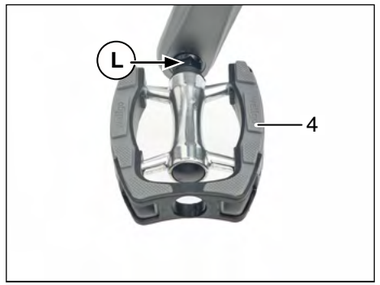
Nachziehen:

- Schrauben auf (3) beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: **"L" für die linke Seite, "R" für die rechte Seite.**

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager prüfen

⚠ WARNUNG

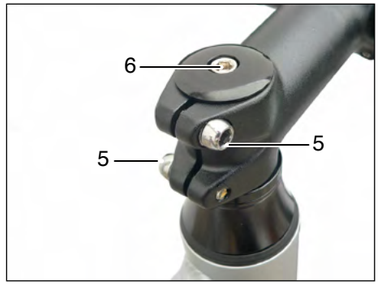
Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

Lenkungslager einstellen



Einstellen:

- Klemmschrauben (5) lösen.
- Lenkungslager durch Verstellen der Schraube (6) einstellen und Klemmschrauben (5) festziehen.

HINWEIS

Die Vordergabel (4) darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Richtungen schwenken.

ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler überprüfen lassen.

Speichen

Ein strammer Sitz der Speichen (1) ist für den schlagfreien Lauf der Räder wichtig. Lose Speichen rechtzeitig nachziehen lassen.

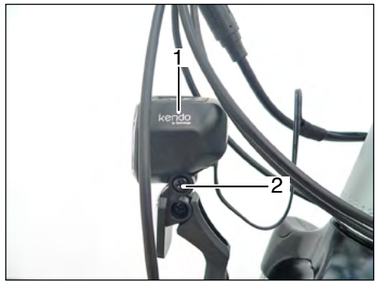
Gerissene und die der gerissenen Speiche gegenüberliegende Speiche müssen sofort ersetzt und das Laufrad komplett nachzentriert, ggf. neu eingespeicht werden.

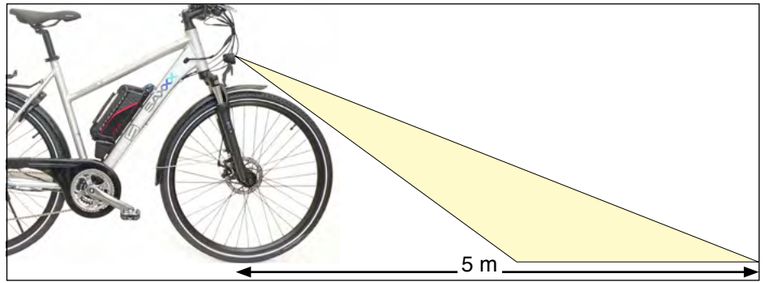
Speichenbruch und eine Unwucht des Laufrades resultieren oft aus dem unsachgemäßen Spannen der Speichen.

ACHTUNG

Das Austauschen, Spannen oder Nachlassen von Speichen ist Sache des Fachhändlers.

Scheinwerfer einstellen





HINWEIS

Der Scheinwerfer ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet. Funktioniert das Licht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss der Scheinwerfer ausgewechselt werden.

Der Scheinwerfer (1) muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.

In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Durch Lösen Schraube (2) kann der Scheinwerfer entsprechend geneigt werden.

Modell	Trekking S
Typ	Pedelec
Allgemein	
Leergewicht je nach Ausstattung	ca. 21,5 kg ohne Akku ca. 24,0 kg mit Akku
Zul. Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zul. Bel. Gepäckträger	max. 18 kg
Maße (L x B x H) mm	1800 x 650 x 1200
Sitzhöhe mm	930 bis max. 1120
Höchstgeschwindigkeit	Progressive Abschaltung ab ca. 23,8 km/h
Fahrwerk	
Rahmen	Aluminium, Trekking Damen Rahmen 55 cm 28"
Gabel	SR Suntour Federgabel
Reifen vorne und hinten	ETRTO: 47-622; Zoll: 28x1.75; Französisch: 700x45C
Felgen vorne und hinten	28 x 1.75
Reifendruck vorne und hinten	max. 6,0 bar (min. 3.0 bar)
Bremse, vorne	Tektro Scheibenbremse, Betätigung über Zug
Bremse, hinten	Tektro Scheibenbremse, Betätigung über Zug

Modell	Trekking S
Antrieb	
Kettenradgarnitur vorne	3- fach Kettenblatt
Kettenritzel hinten	9- fach Kassette, SHIMANO Acera
Kette	1/2“ x 11/128“
Tretantrieb	Pedale
Tretlager	Kassettentretlager mit externem Drehzahlsensor
Schaltung	Shimano 27-Gang Acera , Betätigung über Rapidfire-Schalthebel
Elektrik	
Dynamo	entfällt – Beleuchtung wird vom Pedelec-Akku gespeist
Beleuchtung	Spanninga
Anzeigen	Switchbox mit LCD SW Anzeige zur Programmwahl und Spannungsanzeige, Kilometerzähler, Tages-Kilometerzähler, Schiebehilfe etc.
Modus	5 Modi und einen „0“-Modus ab ca. 23,8 km/h schaltet der Motor progressiv ab und es erfolgt dann keine Unterstützung mehr

Modell	Trekking S
Motor - Antriebseinheit	BLDC-Nabenmotor im Hinterrad
Nennspannung	36 Volt
Nennleistung	ca. 0,25 kW
Kraftübertragung	Planetengetriebe im Radnabenmotor
Akku	Greenway Lithium-Ionen (Li-Ion) Akku
Nennspannung	36 Volt
Spitzenstrom	18 A
Nennkapazität / Nennleistung	9 Ah / 324 Wh
Gewicht	ca. 2,5 kg
Reichweite mit Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn, ohne kräftigen Gegenwind etc.	von ca. 20 km bis zu 80 km im Pedelecbetrieb
Lebensdauer je nach Akku- Belastung / Akku- Behandlung	ca. 500 bis 1.000 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-230 V / 50-60 Hz CE - Konform
Ladespannung	42 Volt
Ladestrom	ca. 3 A
Anzeige	Durch Leuchtdioden rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 3 Stunden/ bis 80% Akkukapazität ca. 1,5 Stunden

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM Bikes Distribution GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM Bikes Distribution GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM Bikes Distribution GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM Bikes Distribution GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheibe, Rollerbrake	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Tachowellen, Kabel, Tachoantriebe, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reinigen und Schmieren der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführung	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Spiegelgläser	Je nach Aussentemperatur und Pflege ab dem 6. Monat, im Winterbetrieb auch früher. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Fahrzeug Ident-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Akku-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Inspektionsplan

Auszuführende Arbeiten	Übergabe Inspektion	Erstinspektion nach 4 Wochen	Alle 6 Monate
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle der Betriebs- und Verkehrssicherheit.	x	x	x
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf festen Sitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Bremsen, Tretkurbel	x	x	x
Kettenspannung kontrollieren, ggf. nachstellen. Kette reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen ggf.einstellen	x	x	x
Lenkungslager prüfen	x		
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen			x
Seilzüge prüfen, ggf. einstellen	x	x	x
Schaltung prüfen, ggf. einstellen	x	x	x
Seitenständer schmieren		x	x
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen	x	x	x
Bremsbeläge prüfen (Mindestbelagstärke beachten) ggf. erneuern.		x	x

Inspektionsplan

Auszuführende Arbeiten	Übergabe Inspektion	Erstinspektion nach 4 Wochen	Alle 6 Monate
Laufräder auf Rundlauf prüfen – Verschleissindikatoren der Felge beachten		x	x
Naben prüfen, ggf. nachjustieren		x	x
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen	x	x	
Reifenprofilstärke prüfen		x	x
Beleuchtungs-Signalanlage prüfen	x	x	x
Motorstecker auf Festsitz prüfen	x	x	x
Abstand Magnetscheibe/ Sensor am Kettenblatt/ Tretlager prüfen (2- 3 mm)	x	x	x
Kontakte des Akkus prüfen	x	x	x
Akku mit SFM-Bikes Ladegerät laden (bei Lagerung des Akkus alle 3 Monate).	x	x	

Wartungsnachweise

Übergabe Händlerstempel: Datum	Nach 1 Monat Händlerstempel: Datum	Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum	Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum .....
Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum	Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum	Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum	Alle 6 Monate Händlerstempel: Datum .....

CE- Konformitätserklärung

EG – Konformitätserklärung

Firma: SFM Bikes Distribution GmbH
Strawinskystraße 27b
D-90455 Nürnberg

Produktbezeichnung: SAXXX Pedelec + zugehöriges Ladegerät

Typbezeichnung: Trekking S

Für das bezeichnete Produkt wird ausdrücklich erklärt, dass es allen Anforderungen der folgenden Europäischen Richtlinien entspricht:

2004/108/EG EMV-Richtlinie (Elektromagnetische Verträglichkeit)
2006/42/EG Maschinenrichtlinie

Die Übereinstimmung des Produktes mit den Richtlinien wird nachgewiesen durch die Einhaltung der aufgeführten Normen:

DIN EN 15194 EPAC (Elektromotorisch unterstützte Fahrräder)
DIN EN 14764 City- und Trekkingfahrräder – Sicherheitstechnische Anforderungen und Prüfverfahren

CE

Nürnberg, Juni 2015

Tao Wang, Geschäftsführerin

Diese Erklärung bescheinigt die Übereinstimmung mit den genannten Richtlinien, sichert jedoch keine Eigenschaften im Sinne des Produkthaftungsgesetzes zu.

Fahrradpass

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad (Pedelec)
Marke des Rades:	SFM-BIKES
Rahmen- Nr.:	.....
Farbe des Rahmens:	.....
Bereifung:	.....
	.....
Besondere Kennzeichen:	.....
	.....

Sicher aufbewahren.